

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	21.05.2015	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	28.05.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Strategiekonzept Wissenschaftsstadt/-standort Bielefeld

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

zurzeit noch keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

zurzeit noch keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

./.

Beschlussvorschlag:

1. Bielefeld soll im Rahmen einer nachhaltigen Standortentwicklung als Hochschul-, Wissenschafts- und Innovationsstadt und -standort in der Region zukunftsfähig weiterentwickelt und positioniert werden.
2. Der HBetA und der Rat der Stadt begrüßen den Vorschlag des Oberbürgermeisters der Stadt Bielefeld, ein `Strategiekonzept Wissenschaftsstadt/-standort Bielefeld` zu entwickeln, in dessen Rahmen insbes. folgende Aspekte aufgegriffen werden:
 - Wissenschaft als Wertschöpfungstreiber.
 - Campus-Entwicklung, u. a. um Flächen für universitätsnahe Nutzungen wie Startups und Unternehmensneugründungen sowie Wohnen möglich zu machen
 - public understanding of science (verständlicher Wissenschafts-Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft).
 - Willkommenskultur.
3. Das Konzept soll in einem Dialog orientierten, breit angelegten, dynamischen Prozess unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Bielefelder Universität und der Bielefelder Fachhochschulen, weiterer wissenschaftlicher Einrichtungen bzw. Forschungseinrichtungen der Bielefelder Wirtschaft, der Wirtschaft selbst, der Stadtgesellschaft und der Verwaltung konzipiert und erarbeitet werden. Grundlage für den Entwicklungs- und Erarbeitungsprozess ist der dieser Vorlage beigefügte Projektplan (Anlage 1).
4. Die Koordinierung und Begleitung des Prozesses soll von der Verwaltung gesteuert und zusammen mit der Bielefeld Marketing GmbH sichergestellt werden.
 - 4.1 Das Wissenschaftsbüro der Bielefeld Marketing GmbH führt über den 31.12.2015

hinaus die Aufgabenstellung gem. Beschluss des Rates der Stadt vom 25.10.2007 fort (s. Anlage 2).

Darüber hinaus begleitet, unterstützt und dokumentiert es den Prozess der Entwicklung bzw. Erarbeitung des Konzepts gem. Ziff. 2, 3.

4.2 Das Wissenschaftsbüro der Bielefeld Marketing GmbH arbeitet in enger Abstimmung mit dem Oberbürgermeister der Stadt und der WEGE mbH (s. hierzu auch Beschluss des HBetA vom 08.05.2014, TOP 6, Ziff. 3).

4.3 Die Gesellschaftsversammlung der BBVG wird gebeten, die vertragliche Absicherung und Finanzierung des Wissenschaftsbüros über den 31.12.2015 hinaus unbefristet sicherzustellen und fortzuführen. Basis der finanziellen Absicherung ist die jährliche Sonderzahlung der BBVG 2015 (120.000 €) abzüglich evtl. genereller Kürzungsvorgaben im Rahmen der notwendigen Haushaltskonsolidierung 2015 ff., wie sie auch für andere städt. Gesellschaften gelten.

5. Die Ergebnisse des Prozesses zu Ziff. 3 sollen den kommunalen Gremien (insbes. HBetA, Rat) spätestens im 3. Quartal 2016 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

1. Strategiekonzept Wissenschaftsstadt Bielefeld

Bielefeld, ehemals Stadt des Leinenhandels und einer starken Kaufmannschaft, der Garn- und Stoffproduktion im Betrieb von Fabriken, ist heute vor allem ein bedeutender Standort der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, der Druck- und Bekleidungsindustrie, der Bauindustrie, des Maschinenbaus und vieler Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Traditionsfirmen von Weltruf, ein gesunder Branchenmix vorwiegend mittelständisch ausgerichteter Unternehmen, eine hohe Dienstleistungskultur, eine heterogen strukturierte Kultur- und Kreativwirtschaft als ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor der Region, eine gute Verkehrsinfrastruktur bestimmen Bielefelds Standortqualität. Darüber hinaus hat die Errichtung der Universität Bielefeld 1969 neben der kommunalen Neugliederung 1973 Bielefelds Gesicht maßgeblich verändert und nachhaltig geprägt. Bielefeld ist seitdem Universitäts- und Wissenschaftsstandort.

Die erste eigenständige, staatlich anerkannte wissenschaftliche Hochschule war in kirchlicher Trägerschaft die Kirchliche Hochschule Bethel, 1905 gegründet. Anfang 2007 ist nach Fusion an ihre Stelle die Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel getreten.

Nach der Gründung der international renommierten Universität Bielefeld 1969 folgten 1971 die Gründung der bundesweit anerkannten Fachhochschule Bielefeld (FH Bielefeld – University of Applied Sciences –), 1976 die Einrichtung der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW (FHöV NRW) mit dem Studienort Bielefeld, 2000 die Gründung der Fachhochschule des Mittelstands (FHM), 2001 die Gründung der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) und 2006 die Errichtung der Fachhochschule der Diakonie gem. GmbH (FH der Diakonie).

Rund 35.000 Studierende und etwa 3.380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung, Lehre, Organisation und Verwaltung in der Universität, den o. g. Hochschulen bzw. deren Einrichtungen stellen inzwischen einen gewichtigen Motor und Schrittmacher für planerische, gesellschaftliche und ökonomische Prozesse in der Stadt, in der Stadtgesellschaft und darüber hinaus dar.

Eine der zentralen Zukunftsaufgaben ist es, Bielefeld einerseits im Wettbewerb mit anderen Universitäts- und Wissenschaftsstandorten sowie andererseits im Wettbewerb mit anderen Regionen in enger Kooperation mit räumlich gut erreichbaren Hochschulen und Kommunen der näheren Umgebung zukunftsfähig, zukunftsfest und als attraktiven Standort auch für Eliten und Fachkräfte für den Arbeitsmarkt mit ihren Familien sowohl in der politischen wie auch in der

öffentlichen Wahrnehmung mehr als bisher zu positionieren und zu verankern.

Forschung, Lehre, Wissenschaft, Kreativität und Innovation sind für Bielefeld und das Bielefelder Umland zukunftsweisende und entscheidende Standortfaktoren und eine entscheidende Triebfeder, um die Stadt dynamisch und innovativ weiter zu entwickeln, einen Beitrag zu wirtschaftlichem Wachstum und neuen Arbeitsplätzen zu leisten und zukunftsfähig zu machen. Der Übergang zur Wissensgesellschaft, Forschung und Entwicklung, wissenschaftliche Erkenntnisse und neue Technologien prägen die Wirtschaft immer mehr. Forschung und Entwicklung, Ideenreichtum und Innovation, Bildung und Weiterqualifizierung und die Förderung von Branchen mit Zukunft werden künftig mehr denn je zentrale Erfolgsfaktoren sein. Zunehmend mehr Arbeitsplätze erfordern nach einer Studie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in den kommenden Jahren eine wissenschaftlich-technische Ausbildung.

Bielefeld braucht für die weitere Entwicklung, Standort- und Attraktivitätsfestigung ein Strategiekonzept zur Zukunft als Wissenschaftsstadt und zur Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandortes in der Region, um Utopien zu denken, Visionen weiterzuentwickeln, um Zukunft gemeinsam zu gestalten und den Dialog zwischen Stadtgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu der Frage anzustoßen, wie sich die Stadt mittelfristig aufstellen sollte und welche relevanten Ziele für das Handeln in Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft definiert werden sollen.

2015 ist für den Aufruf dieses Projektes das geeignete Jahr. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat mit dem Wissenschaftsjahr 2015 das Thema „Stadt der Zukunft“ mit dem Hinweis aufgerufen, dass „die Stadt von heute“ ... „vor großen ökologischen und sozialen Herausforderungen“ steht und „gleichzeitig Motor für Veränderung und urbane Innovationen“ ist. „Städte sind Orte, wo ein intensiver Dialog zwischen Wissenschaft und Bürgern möglich ist. Impulse und Ideen für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften gehen vor allem von den Städten aus.“ (Zitat aus der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 19.02.2015 (014/2015)).

2. Zielsetzungen eines Strategiekonzepts Wissenschaftsstadt Bielefeld

Das Konzept soll insbesondere folgende Aspekte in den Blick nehmen:

1. Zukunftsfähigkeit braucht belastbare Daten und Analysen: Darstellung der Vielfalt, Exzellenz und der Potenziale des Wissenschaftsstandortes Bielefeld.
2. Zukunftsfähigkeit braucht fachübergreifende, innovative Inputs und einen breiten öffentlichen Diskurs: Erfassung bereits erfolgreich agierender Netzwerke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Stadt und Stadtgesellschaft, Entwicklung von Optimierungsvorschlägen.
3. Zukunftsfähigkeit braucht Dynamik, Kreativität, Ideen:
 - Entwicklung von Zukunftsvisionen, um Bielefeld als Stadt der Zukunft zu positionieren.
 - Entwicklung von Zielen und konkreten Handlungsvorschlägen (Maßnahmen) im Zeithorizont bis 2030.

3. Vorgehensweise/Zeitrahmen

Die Konzeptentwicklung und –erarbeitung erfordert einen Dialog orientierten Prozess. In einem breit angelegten, kooperativen Beteiligungsverfahren sind insbes. Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulen Bielefelds, Vertreterinnen und Vertreter der Studierendenschaft, des Studierendenwerks, der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft, der Wirtschaft (insbes.

IHK, HWK, Unternehmensforschungseinrichtungen), der Gewerkschaften, der Stadt, der WEGE mbH und der Bielefeld Marketing GmbH einzubeziehen.

Entwicklung und Erarbeitung des Konzepts sollen auf Basis des dieser Vorlage beigefügten Projektplans (Anlage 1) in einem Zeitrahmen bis zum Sommer 2016 erfolgen.

Ein Lenkungskreis unter Leitung des Oberbürgermeisters der Stadt begleitet die Erarbeitung des Konzeptes. Die Definition der zukunftsrelevanten Handlungsfelder und – darauf aufbauend – von Arbeitsgruppen erfolgt abschließend nach Beteiligung und Zustimmung der im Projektplan genannten Gremien.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Bielefelder Wissenschaft, Wirtschaft und der Stadt erachten es als erforderlich, dass der Entwicklungs- und Erarbeitungsprozess bis hin zur Erstellung des Konzeptes extern und unabhängig begleitet, moderiert und gefördert wird, um Konsens über Zukunftsvisionen, Ziele, Handlungsvorschläge zu erreichen. Sichergestellt werden soll dies über eine Impuls gebende, inhaltlich steuernde Prozessbegleitung mit Bündelung der Prozessergebnisse einschließlich Herausarbeitung konzeptioneller Aspekte (= Steuerungsperspektive). Konkret zählen zum Aufgabenfeld insbes. die Begleitung im Konzepterarbeitungsprozess einzurichtender Arbeitsgruppen, die Zusammenfassung von (Teil-) Ergebnissen, die Planung und Moderation ggf. notwendiger Experten-/Fachforen, die Erörterung von Prozessschritten und (Zwischen-) Ergebnissen mit dem Lenkungskreis unter Leitung des Oberbürgermeisters.

Herr Prof. Dr. Dieter Timmermann und Herr Dr. h. c. Hans-Jürgen Simm haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, diese Aufgabenstellung zu übernehmen.

Die Steuerung des Prozesses soll in enger Abstimmung mit Herrn Prof. Dr. Timmermann, Herrn Dr. h. c. Simm und dem Lenkungskreis durch die Stadt Bielefeld mit operativer Unterstützung durch das bei der Bielefeld Marketing GmbH angesiedelte Wissenschaftsbüro erfolgen.

Die in Ziff. 1 des Beschlussvorschlages und insbes. in Ziff. 1 der Begründung dargestellte Zukunftsaufgabe wird für Bielefeld und seine Positionierung als Wissenschaftsstadt und –standort in der Stadt selbst wie auch in der Region nicht nur eine befristete Kernaufgabe sein, sondern für die Zukunftsfähigkeit der Stadt und ihre Entwicklung einer Daueraufgabe darstellen. Dementsprechend schlägt die Verwaltung vor, das Wissenschaftsbüro bei der Bielefeld Marketing GmbH finanziell dauerhaft abzusichern und die bisherige Befristung bis zum 31.12.2015 damit aufzugeben.

4. Personal- und Sachaufwendungen

Die Verwaltung geht – unter Zugrundelegung der Erfahrung anderer Städte – in Bezug auf die (externe) Beratung, Begleitung und Moderation des Prozesses der Konzeptentwicklung und –erarbeitung von einem Finanzbedarf in Höhe von insges. ca. 80.000 € aus. Die hierfür erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen sollen aus Beiträgen mit der Wissenschaft bzw. Wirtschaft verbundener Vereinigungen getragen werden. Das Wissenschaftsbüro der Bielefeld Marketing GmbH wird gebeten, die erforderlichen Mittel bei in Frage kommenden Drittmittelgebern einzuwerben.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

